

# Glücksorte in Dublin

Fahr hin &  
werd glücklich



Quint / Schneider

Nicole Quint (Text) &  
Thomas Schneider (Fotos)



# Glücksorte in Dublin

*Fahr hin und werd glücklich*

Droste Verlag





Dieses Buch gehört

.....

.....

# Liebe Glücksuchende,



am besten wäre es, sämtliche Dublin-Klischees in einem Fass Guinness zu ertränken. Wer Irlands Hauptstadt besucht, darf so viel mehr erwarten als Temple Bar, Trinity College und Schwarzbier. Strände, Seerobben und Schweinswale zum Beispiel. Das Meer wartet ja direkt vor der Haustür. Dublin ist eine der am schönsten gelegenen Hauptstädte Europas. Im Halbkreis schmiegt sie sich um eine breite Bucht an die Irische See. Segeln an der irischen Riviera, Baden an goldenen Sandstränden oder Bummeln durch verträumte Hafengebiete – das alles ist nach nur kurzer Fahrzeit mit der Stadtbahn möglich. Beneidenswerte Dubliner. Da leben sie in einer der spannendsten Kulturmetropolen unserer Zeit voller Museen, Galerien, Kirchen, Konzertsäle, Theater und Sportstätten, aber vom Stadtzentrum aus sind die waldigen Dublin Mountains nur einen „puddle jump“, einen Pfützen-Hüpfen, entfernt. Wer sich dort oben vom gloriosen Stadt-See-Panorama überwältigen lässt, weiß fortan, warum der Autor Brendan Behan Dublin „die Stadt der Städte“ genannt hat. Wir haben unsere Herzen vor vielen Jahren an Irlands Hauptstadt verloren, an das Rot der Backsteinhäuser, das Grün der vielen Parks und Gärten, an die wechselnden Blautöne des Liffey-Flusses, das Möwenlachen und den Glanz, den das britische Empire als architektonisches Erbe hinterlassen hat. Selbst bei Regen und Kälte geht von dieser Stadt etwas Anziehendes aus. Das hat mit ihren Bewohnern zu tun, denn Orte haben ihre Geschichten, aber nur Menschen können sie uns erzählen, und das tun die Dubliner mit unnachahmlichem Charme und Humor. In diesem Buch berichten nun wir von Orten, die uns wichtig geworden sind, weil sie tief berühren, einen zum Staunen oder Lachen bringen können, weil sich dort Verstecktes finden und allzu Bekanntes völlig neu entdecken lässt und weil einem an diesen Orten das Glück ganz nach Dubliner Art begegnen kann.

*Viele Glücksmomente und immer einen Regenschirm im Gepäck  
wünschen Ihnen*

Nicole Quint & Thomas Schneider

# Deine Glücksorte ...



## 1 Das Festland vergessen

Great South Wall und  
Poolbeg Lighthouse .....8

## 2 Ein Menschenmagnet

Grand Canal Square .....10

## 3 Sitznachbar mit Liebeskummer

Patrick Kavanaghs Parkbank  
am Grand Canal .....12

## 4 Fließend genießen

Boat Restaurant –  
Grand Canal .....14

## 5 In der Hauptrolle ...

The Stella Theatre –  
Kino & Cocktail-Bar .....16

## 6 Windspiele

Kitesurfen am Poolbeg Beach .....18

## 7 Loseblattsammlung

Wall & Keogh Tea Lounge .....20

## 8 Das Knusperhäuschen

The Bretzel Bakery .....22

## 9 Sechs Gänge to go

The Eatyard .....24

## 10 Die Heimat der Musik

National Concert Hall .....26

## 11 Das Lächeln der Lady

National Gallery of Ireland .....28

## 12 Eine Liebe in Gedichten

Yeats-Ausstellung in der  
National Library .....30

## 13 Der Hinterhof-Held

Wandbild „The Táin“ .....32

## 14 Ausgereift

Sheridans Cheesemongers .....34

## 15 Valentins Sprechstunde

Whitefriar Street Church .....36

## 16 Eine Wand voller Kindheit

Literarische Fassadenfiguren .....38

## 17 Rezeptfreie Zeitreise

Sweny's Pharmacy .....40

## 18 Die Schönheit der Schriften

Chester Beatty Library .....42

## 19 Frittierte Freuden

Leo Burdock Fish & Chips .....44

## 20 Heinrich Bölls Lieblingskirche

St. Nicholas of Myra .....46

## 21 Mehr Moderne wagen!

Irish Museum of Modern Art .....48





## 22 GartenGeschichten- Garten

Royal Hospital Kilmainham  
Gardens .....50

## 23 Heilung für erkältete Herzen

St. Patrick's Cathedral .....52

## 24 Glück kneten

Baking Academy of Ireland .....54

## 25 Stil? Voll!

Nancy Hands Pub .....56

## 26 Die Ruhestifterin

Croppies Memorial Park .....58

## 27 Strahlende Steinchen

John's Lane Church .....60

## 28 Klingende Wiedergutmachung

Wood Quay Summer Sessions .....62

## 29 Feinschmeckers Glücksquelle

Fallon & Byrne –  
Food Hall & mehr .....64

## 30 Töne treffen

Waltons New School of Music .....66

## 31 The Lucky Stone

St. Audeon's Church .....68

## 32 Von Tarot bis Petticoat

George's Street Arcade .....70

## 33 Frei von guten Vorsätzen

Butlers Chocolate Café .....72

## 34 Gut gemixt ist halb gewonnen

Farrier & Draper Bar .....74

## 35 Lektüre für die Ewigkeit

The Long Room,  
Trinity College Old Library .....76

## 36 Theater, Tee und Törtchen

Bewley's Grafton Street .....78

## 37 Pretty in Pink

Love Lane .....80

## 38 Geschmack des Ozeans

Klaw – Crabshack Dining .....82

## 39 Hufeisen- Recycling

Temple Bar Summer  
Night Market .....84

## 40 Irish Heartbeat

Claddagh Records .....86

## 41 Klischeefreie Zone

Jam Art Factory .....88

## 42 Sie dreht sich noch

The Liquor Rooms .....90

## 43 Gut geschrubbt

Sunlight Chambers .....92

# ... noch mehr Glück für dich



## 44 Wo Genuss auf Glauben trifft

*The Church Bar & Restaurant* .....94

## 45 Once upon a time

14 Henrietta Street,  
*The Tenement Museum* .....96

## 46 Zum Fressen gern

*Der gefräßige Baum im King's Inns Park* .....98

## 47 Das gläserne Gedicht

*Dublin City Gallery The Hugh Lane* .....100

## 48 Quiet, please!

*Blessington Street Basin* .....102

## 49 Trauer, Trost und Teufel

*Glasnevin Cemetery* .....104

## 50 Sonnenschein im Kopf

*The National Botanic Gardens* .....106

## 51 Bücherwurms Wonne

*Dublin Writers Museum* .....108

## 52 Zum Zeitmillionär werden

*Garden of Remembrance* .....110

## 53 Froher Schall

*St. Mary's Pro Cathedral* .....112

## 54 Aus Entenperspektive

*City Kayaking* .....114

## 55 Der gerettete Jesus

*Am Schrein der Taxifahrer* .....116

## 56 Musik von Hand gemacht

*Piper's Corner* .....118

## 57 Guerilla-Gedenken

*Plakette für Father Pat Noise* .....120

## 58 Blaue Stunde auf den Brücken

*Von Ha'penny Bridge bis Samuel Beckett Bridge* .....122

## 59 Ins Netz gegangen

*Fishbone Restaurant* .....124

## 60 Kein Grund, nur rot zu sehen

*St. Anne's Rosengarten* .....126

## 61 Die Piep-Show

*North Bull Island Nature Reserve* .....128

## 62 Der Genussgarant

*The Red Stables Farmers' Market* .....130





63 Die Wellenschaukler  
*Dublin Bay Cruises* .....132

64 Stamm der Tiere  
*Tommy Craggs*  
*Baumskulptur* .....134

65 Rendezvous  
mit Robben  
*Howth Harbour* .....136

66 Salzbutterm küsst  
se Sahne  
*Marie Louise Tea Rooms* .....138

67 Wasserbett  
und Mwenwecker  
*King Sitric B&B* .....140

68 Der Seufzer-Hügel  
*Muck Rock* .....142

69 Nicht alle auf einmal!  
*Howth Harbour Market* .....144

70 Sand wie Samt  
*Portmarnock Beach* .....146

71 Ire auf Probe  
*Clash - Gaelic Games School* .....148

72 Schmetterling  
& Schlossgeist  
*Malahide Castle* .....150

73 Wer den  
Wind zhmt  
*Die Mühlen von Skerries* .....152

74 Des Doktors  
Torheiten  
*St. Enda's Park* .....154

75 Gottes Werk &  
Lillys Beitrag  
*The Oratory of the  
Sacred Heart* .....156

76 Größe aus  
dem Gestern  
*Die Nebelglocke* .....158

77 Gänsehaut  
für alle  
*Forty Foot Pool und  
Sandycove Strand* .....160

78 Irlands  
Beverly Hills  
*Dalkey und Dalkey Island* .....162

79 Auf dem Weg  
zur Ewigkeit  
*Ballyedmonduff Wedge Tomb* .....164

80 Gute Gründe,  
zu gehen  
*Two Rock, Dublin  
Mountains* .....166





# Das Festland vergessen

## 1 *Great South Wall und Poolbeg Lighthouse*

Die See nimmt Anlauf und wirft ihre Wellen mit solcher Wucht gegen den Wall, dass Gischt darüberschwappt und ich beinahe nasse Füße kriege. So muss das sein. Mit windrosa Wangen, Salz auf den Lippen und einer kreischenden Möwenmafia über dem Kopf bin ich unterwegs auf dem Great South Wall, einem der längsten Seewälle Europas. Von Dublins Docks führt er rund vier Kilometer weit in die Bucht hinaus bis zum Poolbeg Lighthouse. Am roten Anstrich des Leuchtturms finden die Augen einen Halt, bevor der Blick wieder über die unermessliche Weite von Himmel und Meer taumelt. Eine Welt ganz in Blau mit einem kleinen roten Fleck in der Ferne, auf den man zusteuert. Es ist fast wie auf einem Boot, und wenn der Wind mich wieder ein bisschen heftiger schubst, wird der Great South Wall tatsächlich zur Trainingsstrecke für den breitbeinigen Matrosengang.

Mit jedem Schritt gerät die Stadt in meinem Rücken weiter in Vergessenheit. Die Welt ist fern, und unter meinen Füßen verwandelt sich eine mächtige Mauer aus Granitblöcken in den längsten Glücksort, den Dublin zu bieten hat. Erbaut wurde der Wall im 18. Jahrhundert, um Wellen zu brechen und Dublins Hafen vor der Verlandung durch eingeschwemmten Sand zu schützen. An eine Promenade für Menschen, die gern ihre Nase in den Wind halten und Sturmtaucher beim Flugmanöver beobachten, dachte damals bestimmt keiner.

Als ich den Leuchtturm schließlich erreiche und mich umdrehe, ist Dublin noch da – das industrielle Dublin mit Werften, Kränen und Containerhallen und mit den beiden rot-weiß gestreiften Schornsteinen eines stillgelegten Kraftwerks. Die 207 Meter hohen Türme sind längst zu Wahrzeichen der Stadt geworden und mittlerweile auch zur Heimat für ein Wanderfalkenpaar. Das hat dort oben den perfekten Nistplatz mit Blick über die Bucht von Dublin gefunden. Diese Falken gehören zu den schnellsten Raubvögeln der Welt, und mit ein bisschen Glück und Geduld kann man beobachten, wie sie in spektakulären Sturzflügen von den Schloten herabschießen.

- 
- ◉ **Great South Wall und Poolbeg Lighthouse, Dublin 4**
  - ◉ **ÖPNV: Bus 1, 18, 47 bis Stop No. 375 Seafort Ave, Marine Drive, 50 Minuten Fußweg bis zum Leuchtturm**



# Ein Menschenmagnet

## 2 Grand Canal Square

Im Fundbüro der Vergangenheit gibt es eine Schublade mit der Aufschrift *Damals war alles besser*. Nostalgiker wühlen gern darin, um sich an Zeiten zu erinnern, in denen Dublin noch ein idyllisches Dorf, die Menschen fromm und fleißig waren und in gemütlichen Backsteinhäusern wohnten statt in solch seelenlosen Glastürmen, wie moderne Stadtplaner sie heute bauen lassen. Doch unser Gedächtnis ist ein Verklärungsapparat. Die romantische Idylle hat es in Irlands Hauptstadt nie gegeben, ganz im Gegenteil. Deshalb sind die meisten Dubliner auch froh, dass sich das Gesicht ihrer Stadt so stark verändert hat. Vor allem die Docklands, das frühere Hafenviertel östlich des Stadtzentrums, glänzen mit neuer Urbanität. Besonders attraktiv ist dort der Grand Canal Square, ein 10.000 Quadratmeter großer Platz, der von der amerikanischen Landschaftsarchitektin Martha Schwarz entworfen wurde und mit dreieckigen Beeten, markanten Brunnenanlagen, spitzwinkligen Glasbauten und rot lackierten Pfählen viele Blickfänger bietet. Wo einst Arbeiterkassernen, Lagerschuppen und Kräne verrotteten, bringen heute Hotels,

TIPP

Vom Dachterrassen-Restaurant des Hotels The Marker hat man einen tollen Blick über den Platz.

Cafés, Restaurants und ein von Stararchitekt Daniel Libeskind entworfenes Theater Weltflair nach Dublin. Schicke Apartment- und Bürohäuser balancieren auf Stelzen über dem alten Kanalbecken, in dem Kindergruppen das Kajakfahren lernen und Wakeboarder, gezogen von einem

Wasserlift, auf ihren an die Füße geschnallten Brettern dahingleiten oder Sprünge an der Schanze üben.

Der Grand Canal Square hat viel Farbe und Dynamik in diesen Teil Dublins gebracht und sich zu einer sozialen Drehscheibe entwickelt, einem echten Menschenmagnet. Theaterbesucher, Flaneure, Angestellte in der Mittagspause, Teenager nach Schulschluss, zeitungslisende Senioren und Freundinnen bei der Shoppingpause – der Platz ist der perfekte Ort, um Iren beim Irischsein zu beobachten und sich mit ihnen darüber zu freuen, dass vom „dirty old Dublin“ nicht mehr allzu viel übrig ist.

📍 Grand Canal Square, Docklands, Dublin 2

🚌 ÖPNV: Bus 1, 15, 47, 56, 77 bis Stop No. 353 Pearse Street, Grand Canal Quay



# Sitznachbar mit Liebeskummer

## 3 Patrick Kavanaghs Parkbank am Grand Canal

„On Pembroke Road look out of my ghost“ – keine gewöhnliche Bitte, aber es war auch kein gewöhnlicher Mann, sondern der Dichter Patrick Kavanagh, der seine Leser aufforderte, auch lange nach seinem Tod in Dublin nach seinem Geist Ausschau zu halten. Er wusste, dass er unvergängliche Spuren in der Stadt hinterlassen würde. In der Raglan Road zum Beispiel, wo er im Jahr 1944 zum ersten Mal der großen Liebe seines Lebens begegnete – Hilda Moriarty. Eine dunkelhaarige Schönheit, die in Hollywood Filmkarriere hätte machen können, aber lieber Medizin in Dublin studierte, nebenbei Kavanagh den Kopf verdrehte und ihn schließlich für eine bessere Partie sitzen ließ. „On Raglan Road“ heißt das Gedicht, in das Kavanagh all seinen Herzschmerz fließen ließ und das in der Vertonung durch die irische Folkband The Dubliners berühmt wurde.

In seinem Kummer suchte Kavanagh oft Trost an seinem Lieblingsort, einer Stelle am Grand Canal nahe der Baggot Street Bridge. Wenn er dort seine Gedanken mit dem Wasser fließen lassen konnte, beschrieb er die Wirkung auf ihn als geradezu seelsorgerisch. So verbunden hat er sich diesem Ort gefühlt, dass er sich wünschte: „Commemorate me, where there is water, canal water, preferably, so stilly greeny at the heart of summer.“ Heute sitzt eine lebensgroße Bronzeskulptur des Dichters auf einer Bank an seinem alten Lieblingsplatz am Grand Canal. Die Arme vor der Brust verschränkt, die Tageszeitung in die Jackentasche gesteckt blickt Kavanaghs Statue auf vorbeiziehende Schwäne und Reiher, die versteckt im Uferschilf stehen. Ich leiste ihm bei schönem Wetter gern Gesellschaft, schaue auf das dunkle Wasser des Kanals, das silberne Sonnenstrahlen reflektiert, und höre dabei „On Raglan Road“ in einer Version von Van Morrison: „On Raglan Road on an Autumn Day, I saw her first and knew, That her dark hair would weave a snare, That I might one day rue.“ Und dann bin ich mir sicher, dass ich ihn gefunden habe – den Geist von Patrick Kavanagh.

### TIPP

Am Royal Canal ist auf der Bank neben der Statue des Schriftstellers Brendan Behan ein Platz frei.

- ◉ Patrick Kavanaghs Parkbank, Wilton Terrace, nahe Baggot Street Bridge, Dublin 2
- ◉ ÖPNV: Bus 38, 39, 70 bis Stop No. 7333 Burlington Road, Mespil Road

